

EINFÜHRUNG **PROJEKT „BUSSCHULE I“**  
Angebot für Grundschule – 1. bis 4. Klasse

# Busschule I

## Einführung

Die Busschule fördert die Eigeninitiative von Schülerinnen und Schülern und ermuntert sie, sich mit Busfahren und Busverkehr aktiv auseinander zu setzen.

### **Konkret bedeutet das:**

Schülerinnen und Schüler sollen rechtzeitig mit diesem Verkehrsmittel vertraut werden und mit ihnen zu üben und zu festigen, was beim Busfahren richtig und sicher ist. Sichere und faire Verhaltensweisen sollen im Busverkehr durch unterschiedliche Projekt- oder Lehrgangselemente bei den Schülerinnen und Schülern gefördert werden.

**Das Projekt integriert sich in folgende Bausteine des Curriculum Mobilität:**

Regeln und  
geregelt werden

Miteinander–  
Gegeneinander

Einsteigen –  
Umsteigen –  
Aussteigen

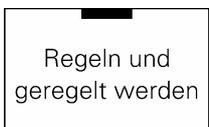
## PROJEKTEINORDNUNG

### PROJEKT „BUSSCHULE I“

Angebot für Grundschule – 1. bis 4. Klasse



## Projekteinordnung



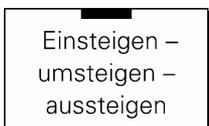
### BAUSTEIN **Regeln und geregelt werden**

<b>Ordnungen und Normen</b>	<b>Lehrgang</b>
Regeln	Bushaltestelle
Verkehrszeichen	Fahrschein
Busaufkleber / Piktogramme	Busfahrt
Regeln in Sprichwörtern	



### BAUSTEIN **Miteinander – gegeneinander**

<b>Konflikte</b>	<b>Vereinbarungen und Verhalten im Straßenverkehr</b>
Aggressivität / Gewalt	Absprachen treffen
Ursachen / Vermeidung	Toter Winkel
Schulbusbegleitung	



### BAUSTEIN **Einsteigen – umsteigen – aussteigen**

<b>Schulweg als Erlebnisraum</b>	<b>Fit und mobil</b>
Wie komme ich zur Schule	Sensomotorische Grundausbildung: gehen, laufen, festhalten
Warten auf den Bus	
Richtiges Ein- und Aussteigen	
Verhalten im Bus	

## PROJEKTEINORDNUNG

### PROJEKT „BUSSCHULE I“

Angebot für Grundschule – 1. bis 4. Klasse



## Mögliche weitere Bausteine

Lebensräume –  
Lebensträume

BAUSTEIN **Lebensräume – Lebensträume**

Lokal – Global –  
Egal?

BAUSTEIN **Lokal – Global – Egal?**

## PROJEKTBLATT

**PROJEKT „BUSSCHULE I“**

Angebot für Grundschule – 1. bis 4. Klasse

**Projektblatt**

<b>Maßnahme</b>	Fünfstündiger Lehrgang für Grundschulen
<b>Zielgruppe</b>	Schülerinnen und Schüler von Grundschulen (Klasse 1 bis 4)
<b>Zielsetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Erlernen der wichtigsten Regeln zum sicheren Busfahren</li> <li>· Vermittlung eines partnerschaftlichen Verhaltens</li> <li>· Motivation der Schülerinnen und Schüler durch eigenverantwortliches Handeln</li> <li>· Erkennen und Einschätzen von Gefahren</li> <li>· Eigenverantwortlicher Umgang mit dem Busfahren</li> </ul>
<b>Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Regeln bestimmen unser Leben</li> <li>· Lehrgang: Bushaltestelle, Fahrschein, Busfahrten</li> <li>· Vereinbarungen und Verhalten im Straßenverkehr</li> <li>· Lehrgang: Verkehrszeichen und Regeln, der höfliche Fahrgast, nein sagen</li> </ul>
<b>Vorgehensweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Dialog mit Experten (Busfahrer, Polizei, Verkehrswacht)</li> <li>· Vorträge / Vorführung / Nachmachen</li> <li>· Erfahrungsberichte / Aushändigung Busfahrerpass</li> </ul>
<b>Maßnahmeträger</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Orts- bzw. Kreisverkehrswacht</li> <li>· Örtliche Verkehrsunternehmen</li> </ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine - außer Vorbereitungsgespräch
<b>Kosten</b>	Keine – trägt das örtliche Verkehrsunternehmen bzw. Orts- oder Kreisverkehrswacht über Sponsorsuche
<b>Durchführungsort</b>	Schule und Betriebshof örtlicher Verkehrsunternehmen

## PROJEKTBLATT

### PROJEKT „BUSSCHULE I“

Angebot für Grundschule – 1. bis 4. Klasse



---

#### Sonstiges

Um die Schülerinnen und Schüler auf den Schulbus vorzubereiten, würde es sich anbieten, vor Beginn der Einschulung, der 5. Klasse und vor einem weiteren Schulwechsel die Busschule durchzuführen.

---

#### Ansprechpartner

Die Orts- bzw. Kreisverkehrswachten in ihrer Nähe:  
[www.vorort.landesverkehrswacht.de](http://www.vorort.landesverkehrswacht.de)

Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.  
Fon (0511) 35 77 26-80  
Fax (0511) 35 77 26-82  
[www.leitfaden.landesverkehrswacht.de](http://www.leitfaden.landesverkehrswacht.de)

## PROJEKTbeschreibung

**PROJEKT „BUSSCHULE I“**

Angebot für Grundschule – 1. bis 4. Klasse



## Projektbeschreibung

In vielen Gemeinden und Städten in Niedersachsen sind die Wege zu den Schulen so weit, dass sie nur mit einem Schul- oder Linienbus bewältigt werden können.

Eigentlich scheint die Benutzung von Schul- oder Linienbussen auf den ersten Blick relativ sicher, aber auch hier können viele Gefahrensituationen auftreten. Haltestellen für Schul- oder Linienbusse sind oft nicht sicher genug, manche sogar lebensgefährlich. Dies gilt vor allem auf dem Land. Dort liegen die Haltestellen vielfach an schnell befahrenen, unübersichtlichen Straßenstellen und haben viel zu kleine Warteflächen, um das motorische Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler adäquat auffangen zu können.

Schülerinnen und Schüler verunglücken deshalb immer wieder beim Warten, Ein- und Aussteigen oder beim Überqueren der Straße auf dem Weg von und zur Haltestelle. Aber auch im Bus erleiden Schüler oft Unfälle, weil sie nicht ausreichend über Gefahrenpotenziale informiert worden sind.

Deshalb ist es wichtig, Schülerinnen und Schüler rechtzeitig mit diesem „Verkehrsmittel“ vertraut zu machen und mit ihnen zu üben und zu festigen, was beim Busfahren“ richtig und sicher ist.

Die Busschule wird seit 2001 als Projekt durchgeführt und fördert die Eigeninitiative von Schülerinnen und Schülern und ermuntert sie, sich mit dem Busfahren und Busverkehr aktiv auseinander zu setzen. Es werden jahrgangsbezogene Module angeboten.

**Konkret bedeutet dies:**

Sichere und faire Verhaltensweisen im Busverkehr sollen durch unterschiedliche Projekt- oder Lehrgangselemente bei Schülerinnen und Schülern gefördert und vertieft werden:

- Überqueren der Fahrbahn zum oder vom Schul- oder Linienbus
- Warten und was gibt es zu beachten an einer Bushaltestelle
- Ein- und Aussteigen aus dem Schul- oder Linienbus
- Fahren im Schul- oder Linienbus – z.B. das Sitzen, Stehen, Festhalten usw.
- Bedeutung und Anwendung von Piktogrammen und Zeichen im Bus
- Konfliktbewältigung und Vermittlung eines partnerschaftlichen Verhaltens
- „Toter Winkel“